

Betreff:

WG: Geartester - Sachliche Einordnung zu aktuellem Video | Proaktive Information

Von: p.gerlach@wachtelhund.de <p.gerlach@wachtelhund.de>

Gesendet: Mittwoch, 4. Februar 2026 11:31

An: 'Jan Hüffmeier' <jan@gtoutdoors.de>

Betreff: AW: Geartester - Sachliche Einordnung zu aktuellem Video | Proaktive Information

Sehr geehrter Herr Hüffmeier,

mit Ihrer Stellungnahme kommen Sie uns zuvor. Nachdem das Video uns vorgestern Nachmittag zur Kenntnis gelangt ist, hätten wir Sie ohnehin angeschrieben. Das Video wurde ja vorgestern Abend aus dem Netz genommen und ist mittlerweile ohne die Szene mit dem Hund wieder online gestellt.

Die Szene mit dem Hund ist ohne Worte und macht uns fassungslos. Alleine, die Frage an die „Community“ zu stellen, was sie wohl getan hätte, zeugt von völliger Überheblichkeit („liegt in meiner Schussschneise, ins Auto hätte ich ihn eh nicht gebracht“), Ignoranz und absoluter Verkennung der Sachlage („lag nach 2 Stunden immer noch da“). Zudem legt sie offen, dass der Jäger hier keinerlei Empathie gegenüber der Kreatur besitzt. Auf die Verletzung des Tierschutzes möchten wir hier gar nicht weiter eingehen. Wir hoffen, dass der betroffene Hundeführer den Influencer wegen Verstoßes gegen das Tierschutzgesetz angezeigt hat oder noch anzeigen wird.

Es ehrt Sie als Geschäftsführer, dass Sie sich hinter einen Mitarbeiter stellen. Allerdings ist Ihnen der Schaden bereits entstanden und somit ist nachvollziehbar, dass Sie Schadensbegrenzung versuchen.

Wir haben aber den Eindruck, dass Sie in der Wahrnehmung des Sachverhaltes nicht weit von Ihrem Mitarbeiter entfernt liegen.

Dieses wird schon dadurch deutlich, dass Sie die Schilderung Ihres Mitarbeiters, es habe sich hier um einen jungen, unerfahrenen Jagdhund gehandelt, der sich am Stand Ihres Mitarbeiters abgelegt habe, ungeprüft übernehmen. Wenn Sie sich kritisch mit dem Gefilmten und Geschilderten auseinandergesetzt hätten, hätten Sie erkannt, dass es sich hier offensichtlich nicht um einen unpassionierten Hund handelte, sondern dass hier etwas mit dem Hund nicht stimmte. Er war offensichtlich stark beeinträchtigt - das erkennen auch Nicht-Hundeführer.

Besonders schlimm finden wir es, dass hier ein Jagdhund, der von Jagdkameraden eingesetzt wird, um den Schützen das Wild zuzutreiben und ihnen zu einem Jagderfolg zu verhelfen, den sie ansonsten nicht haben können, abwertend beschrieben und behandelt wird. Dieses Vorgehen und auch der Schutz dieses Vorgehens sind absolut indiskutabel.

Es wird verkannt, dass kein Jagdhund zum „Sicherheitsrisiko“ auf einer Drückjagd wird. Ein Sicherheitsrisiko sind vielmehr die Teilnehmer an Drückjagden, die sich über alle Sicherheits-Vorschriften hinwegsetzen und sich mit ihrem Verhalten dann auch noch öffentlich brüsten. Hunde, die auf Drückjagden eingesetzt werden, müssen nach Landesrecht brauchbar sein und über entsprechende Prüfungen verfügen. Dies hat der Jagdleiter zu prüfen, ansonsten riskiert er seinen eigenen Jagdschein.

In dem Video wird auch mehrfach gezeigt, wie sich Herr Mross über die UVV Jagd hinwegsetzt. In mehreren Beiträgen postet er dann auch noch selbstherrlich, dass er zur Anschussskontrolle und Wildbergung während des Treibens den Stand verlassen hat. Das Geschilderte gibt eklatante Verstöße gegen unabdingbare Sicherheitsvorschriften wieder und animiert durch die "lockere Schilderung" die Nutzer, dieses ebenfalls so zu handhaben. Dass Jagdunfälle i.d.R. nicht einfach passieren, sondern durch

derart eklatantes Fehlverhalten von Teilnehmern geschehen, dürfte jedem bekannt sein, der die Berichterstattung über derartige Unglücke verfolgt. Dass Ihr Unternehmen die Beiträge offensichtlich keinerlei Kontrolle unterzieht und ohne Weiteres online stellt, erschreckt uns.

Dass das Video ohne die Sequenz mit dem Jagdhund wieder Online gestellt wurde beweist, dass Sie in Ihrer Meinung zum Sachverhalt nicht weit von Herrn Mross entfernt sind und Ihnen gar nicht bewusst ist, welcher Schaden in der Öffentlichkeit mit Selbstdarstellungen wie dieser angerichtet wird.

Wir fragen uns, wie die Firmen, deren Produkte Ihre Firma testet, reagieren, wenn derart unprofessionelles, tierschutzverachtendes und menschengefährdendes Verhalten beim Test ihrer Produkte gezeigt wird. Wir werden hier Kontakt zu den Firmen aufnehmen und um Stellungnahmen bitten.

Es fällt uns nach dem „Erlebten“ schwer, mit Ihrer Firma seriöse Produkttests in Verbindung zu bringen und werden dieses auch Ihren Geschäftspartnern gegenüber zum Ausdruck bringen.

Mit freundlichen Grüßen

Petra Gerlach

Petra Gerlach - Vorsitzende -

Verein für Deutsche Wachtelhunde e.V.

An der Schmalmach 28

65307 Bad Schwalbach

Tel: +49 172 9 777 321

p.gerlach@wachtelhund.de

www.wachtelhund.de

